

Rundbrief August 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde und Kollegen!

Die Tagung im Mai ist vorüber und war wieder ein voller Erfolg. Die Teilnehmerzahl von fast 200 Mitgliedern zeigt uns, dass wir nicht verkehrt liegen mit unserem Programm. Damit wir aber noch eventuelle Lücken schließen können, haben wir diesem Rundbrief ein Fragebogen zugelegt. Bitte schickt mir diesen Fragebogen mit euren Antworten bzw. Ideen zurück. Ich bedanke mich im voraus.

Meine Anschrift lautet: Detlev Watermann, 76571 Gaggenau, Josef Hollerbach Str. 6a.
E-Mail Detlev.Watermann@t-online.de

Nun zur Tagung selber

Am Montag den 2.05.2005 wurde die Tagung durch verschiedene Grußworte eröffnet. Es grüßte die Anwesenden zuerst Dieter Pollnick, danach der Bürgermeister der Stadt Gernsbach Herr Dieter Knittel und Erwin Kathriner (Präsident der Sektion Schweiz). Herr Stephan Meißner (Leiter des Bildungswerkes) begrüßte alle Anwesenden und ging dann sogleich zu seinem Vortag über.

Vortragssammenfassung von Herrn Stephan Meißner:

Auch das Papierzentrum baut wieder. So wurde in die Küche eine Spülstraße eingebaut und der Speisesaal wird vergrößert. Des weiteren werden das Haus Papyrus und Pergamentum umgebaut. In diesem Zusammenhang bedankte er sich bei Bürgermeister Knittel und dem Landratsamt für die gute Zusammenarbeit.

Das Papierzentrum verzeichnet 100.000 Übernachtungen im Jahr und hat 100 Beschäftigte. An der Papiermacherschule sind 33 Lehrer beschäftigt.

Durch die Globalisierung, auch in der Papierindustrie, sind einige Änderungen notwendig und das Umfeld hat sich auch stark verändert, z.B. Energiekosten, Maut, Arbeitslose, Arbeitskampf in der Verarbeitenden Industrie.

Auch ein Gewässerentwicklungskonzept ist von der EU geplant, um die Gewässer (Murg) zu verbessern. Die Qualität ist in Ordnung. Die Flora und Fauna entspricht auch den Vorgaben, aber die Durchgängigkeit der Murg verlangt, dass Einschränkungen im Wasserverbrauch und Steighilfen für Lachse gebaut werden müssen. Dies würde einen zweistelligen Millionen -Betrag bedeuten, wenn dieses Gesetz zustande kommt.

2004 hatten wir einen Zuwachs des Bruttosozialproduktes von 1,7 %, 2005 werden es voraussichtlich nur 0,7 % wegen des Ölpreises.

Wir dürfen uns nicht von der Weltwirtschaft abschotten, aber in unserer sozialen Marktwirtschaft darf das Wort sozial nicht verschwinden. Arbeitgeber und Gewerkschaften sind notwendig. 64 % des Kapitals in der Papierindustrie sind in ausländischer Hand. Die Investoren aus Amerika und England wollen hohe Renditen, sonst ziehen sie ihr Kapital wieder ab.

In den letzten 10 Jahren erwirtschaftete die deutsche Papierindustrie eine durchschnittliche Steigerung von 3 %. Die Rendite und der Gewinn im Jahre 2005 waren gering. Die Holz- und Altpapierversorgung ist gut.

Die Industrie braucht hoch qualifizierte Mitarbeiter. Deshalb wurden die Inhalte der Ausbildungsordnung der Papiermacher, die ab September 2005 in Papiertechnologen umbenannt werden, ge-

ändert. Auch die Papiermacherschule muss sich umbenennen; evtl. in „Schule für Papiertechnik“. Die Umbenennung erfolgte, um mehr gute Auszubildende zu bekommen.

Ab dem neuen Schuljahr werden auch Anlagenfahrer ausgebildet. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und ist für schwächere Hauptschüler gedacht.

Bei der Meisterausbildung wird ab 2006 die Prüfung durch eine geänderte Prüfungsordnung verschärft. Seit kurzem gibt es einen Meister-Check-Up um im Vorfeld Schwächen zu erkennen. Die Anzahl der Meisterschüler ist zurückgegangen, so dass im nächsten Schuljahr nur noch zwei Klassen unterrichtet werden.

Es gibt jährlich 50 – 60 Ingenieure, die in Dresden, Darmstadt, München und Gernsbach (BA) ausgebildet werden. Benötigt werden etwa 80.

Nach dem Vortrag wurde die Generalversammlung abgehalten. Innerhalb der Generalversammlung wurde die neue Vorstandschaft gewählt. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzenden = Martin Serr

2. Vorsitzenden = Dirk Zöllner

Geschäftsführer = Detlev Watermann

Kassierer = Harry Gluth

Schriftführer = Heinz Becker

Beisitzer = Erwin Kathriner, Thomas Kurz, Heiko Watermann, Reinhard Pollock.

Danach folgten die Fachvorträge von Herrn Dr. Stefan Horner (Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal) und Herrn Ole Hansen (Voith Paper GmbH).

Der gesellige Abend beendete das Programm vom Montag.

Am Dienstag fanden drei Exkursionen statt, die von vielen Mitgliedern mit Ihren Begleitungen gerne wahrgenommen wurden.

Der Mittwoch wurde mit zwei Fachvorträge von Herrn Dr. Jürgen Bihler (Gebr. Bellmer GmbH) und Herrn Dipl. Ing. Bartsch (Wagner GmbH & Co KG) bereichert. Nach dem Schlusswort von unserem neuen 1. Vorsitzenden Martin Serr, wurde zum Abschluss noch ein bayrisches Essen in der Stadthalle Gernsbach gereicht.

Die Vorträge wurden uns von den Referenten zur Verfügung gestellt. Sie können auf unserer Home Page www.gernsbacher-meister.de nachgelesen werden.

Ich möchte mich bei allen fördernden Mitgliedern, die diese Tagung unterstützt haben, sei es durch Fachvorträge oder materielle Hilfe (Tombola usw.) bedanken. Ohne unsere fördernden Mitglieder wäre es nicht möglich, solche großen Tagungen zu finanzieren.

mit Gunst von wegen's Handwerk
und freundlichen Grüßen

Detlev Watermann
Geschäftsführer der Vereinigung
Gernsbacher Papiermacher e.V.